

„Symposium Hydraulischer Abgleich“

Ablauf Hydraulischer Abgleich im Projekt HAPT der ev. Kirche Baden

Schritt 1 Datenaufnahme + Berechnung

Datenerfassung

Heizlastermittlung / Raum
nach DIN 12831

Heizkörpererfassung
inkl. Ventile / Raum

Rohrleitungslänge
zum Kessel

Umwälzpumpe

weitere relevante Widerstände
(WMZ, Überströmventile,
Wärmetauscher...)



Berechnung und Auslegung

Heizkörperleistung /
Raumheizlast
Ermittlung „schwächster“
Heizkörper
Vorlauftemp. für die neue
Heizkurve
Massenstrom und
Differenzdruck
=> Auslegung und Einstellung
der neuen Umwälzpumpe
=> Auslegung neuer Ventile
mit Voreinstellung

Umsetzung

Austausch der
zu klein ausgelegter Heizkörper

Schritt 2 Umsetzung

Schritt 3 Abnahme



Handwerker:

- Umwälzpumpe installieren
- ev. Bauteile außer Betrieb nehmen (z.B. Überströmventile)
- ev. Austausch vorgegebener Heizkörper (max. 2 Stück)
- Ventile und Thermostate an den Heizkörpern tauschen
- Ventile nach vorgegebener Berechnung einstellen
- Anlage mit aufbereitetem Wasser befüllen

Abnahme



Handwerker + Energieberater + Nutzer:

- Massen prüfen, Einstellungen prüfen
- Heizkurve, Pumpe anpassen
- Nutzungszeiten Heizung + WWB einstellen
- Einweisung der Nutzer
- Dokumentation

Bestätigung des Hydraulischen Abgleichs für die KW-/BAFA-Förderung

Das vorliegende Verfahren zum Nachweis des Hydraulischen Abgleichs durch Fachbetriebe wurde mit KW und BAFA abgestimmt.

Diese Bestätigung - ausgestellt durch den Fachbetrieb - bitte dem Verwendungszweck im Programm Energieeffizient Sanieren - Zuschuss (50%) beifügen oder als Nachweis im Programm Energieeffizient Sanieren - Kredit (5%, 15%) innerhalb der ersten Einbauübergabe aufbewahren und auf Anforderung senden an KW: KwBestaetigung@berlin-vddb.de oder im BAFA-Marktwachstumsprogramm dem Kunden vorzulegen



KW - BAFA-Antrag vom
KW-Gesellschaftsunternehmen - Fachforum

Name / Antragsteller _____
 PLZ, Ort, Straße _____
 Objektschrift _____

Der Hydraulische Abgleich wurde durchgeführt ja nein

Durchgeführte Maßnahmen:
1. Neue Auslegungsvorlauftemperatur eingestellt
 1. Heizkreis (z. B. Radiatorheizung) °C
 2. Heizkreis (z. B. Fußbodenheizung) °C

2. Pumpeneinstellung
 1. Heizkreis (z. B. Radiatorheizung)
 Keine Einstellung*
 Pumpe stellt sich automatisch ein oder Einstellung**
 erweiterter Förderhöhe oder Drehzahlstufe m
 2. Heizkreis (z. B. Fußbodenheizung)
 Keine Einstellung*
 Pumpe stellt sich automatisch ein oder Einstellung**
 erweiterter Förderhöhe oder Drehzahlstufe m

*Pumpe ist einstufig oder wird vom Wärmeerzeuger gesteuert/ geregelt
 ** gilt auch für Pumpen in Wärmeerzeugern

3. Alle Komponenten zur Massenstrombegrenzung eingestellt ja nein

Hydraulischer Abgleich nach den anerkannten Regeln der Technik. Unterlagen und Berechnungsergebnisse wurden dem Antragsteller übergeben. Die VdZ Leistungsbeschreibung für die Durchführung des Hydraulischen Abgleichs von Heizungsanlagen wurde berücksichtigt.

